

## **Vorbemerkungen:**

Die Sommerkunstschule wurde Ende der 1980er Jahre von der Stadt Troisdorf als Ferienaktion für Troisdorfer Kinder ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt der Aktion unter der Leitung des Troisdorfer Künstlers Masoud Sadedin liegt auf der künstlerischen Arbeit, der Entfaltung der Fantasie und Kreativität mit Kindern im Alter von 6 bis 16 Jahren.

In den Jahren 2004 bis 2007 sowie 2010 und 2011 hat der Ausschuss für Kultur und Sport die Ferienaktion mit einem Zuschuss in Höhe von jeweils maximal 1.000 Euro unterstützt, in den Jahren 2008 und 2009 einen Zuschuss in Höhe von maximal 1.500 Euro beschlossen.

In seiner Sitzung am 23.03.2012 hat der Ausschuss für Kultur und Sport beschlossen, die Kreativ-Werkstatt – entgegen der neuen Grundsätze zur Kulturförderung des Rhein-Sieg-Kreises – zu fördern und letztmalig einen Zuschuss zur „Sommerkunstschule 2012“ in Höhe von 1.000 Euro zu gewähren. In der Diskussion des Ausschusses ist deutlich geworden, dass ein Zuschuss auf der Basis des bisher bestehenden Konzeptes über das Jahr 2012 hinaus nicht in Betracht kommt.

Nach den in der Ausschusssitzung am 11.11.2011 verabschiedeten Grundsätzen der Kulturförderung des Rhein-Sieg-Kreises wird die Förderung durch den Kreis vorrangig als Starthilfe bzw. Hilfe zur Selbsthilfe verstanden; auf Dauer angelegte Projekte sollen nicht fortlaufend gefördert werden. Dies wurde der Kreativ-Werkstatt Troisdorf e. V. mit Schreiben vom 03.05.2012 mitgeteilt.

Im Folgejahr war die Verwaltung der Kreativ-Werkstatt Troisdorf e. V. bei der Vermittlung einer Spende für die „Sommerkunstschule 2013“ behilflich. Den Antrag auf einen Zuschuss zu der Sommerkunstschule 2014 hatte der Ausschuss für Kultur und Sport in seiner Sitzung vom 10. April 2014 abgelehnt.

## **Erläuterungen:**

Die Kreativ-Werkstatt Troisdorf e. V. hat mit Schreiben vom 02.05.2016 nochmals um einen Zuschuss zu der Sommerkunstschule gebeten. Unter dem Motto „Freundschaft“ weist sie dabei auf ein neues Konzept hin, mit dem zusätzlich bis zu 20 Flüchtlingskinder in die Projektwochen einbezogen werden sollen. Durch die Erhöhung der Teilnehmer entstehen auch zusätzliche Kosten. Die bei Antragstellung vorgelegte Kalkulation weist ein Defizit in Höhe von 6.110,- Euro aus.

Näheres ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Antrag lässt abgesehen von der Einbeziehung von Flüchtlingskindern kein neues Konzept erkennen, welches eine Förderung durch den Kreis und damit ein erneutes Abweichen von den Grundsätzen zur Kulturförderung des Rhein-Sieg-Kreises rechtfertigt.

Um Beratung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.06.2016  
Im Auftrag